



Eignungsprüfung für die Studiengänge
Lehramt an Gymnasien
und
Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen

Musterklausuren

Hochschule für Musik und Theater München

Eignungsprüfungsklausur „Allgemeine Musiklehre“

Lehramt an Gymnasien

Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen

Zeit:

Datum:

Name, Vorname:

Instrument:

Doppelbewerber: ja nein

Aufgabe 1

a) Geben Sie durch Ordnung der Zahlen an, welcher der folgenden Begriffe für das schnellste, welcher für das zweitschnellste usw. Tempo steht:

1. Prestissimo
2. Andante
3. Largo
4. Allegro assai
5. Andantino
6. Allegretto

Lösung: schnell —————> langsam

_____ /6 P

b) Erklären Sie stichpunktartig die folgenden Spielanweisungen:

1. Flatterzunge _____
2. tempo rubato _____
3. desolato _____
4. flautando/flautato _____

_____ /8 P

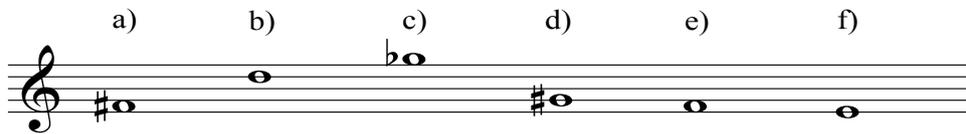
Seite 1: ____/14 P

Aufgabe 2

Übertrag: ____ /14 P

a) Notieren Sie von dem gegebenen Ton die folgenden Intervalle

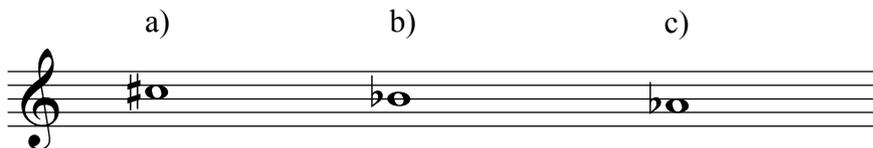
- | | |
|--------------------------|--------------------------------|
| a) große Dezime aufwärts | b) verminderte Quinte aufwärts |
| c) kleine None abwärts | d) kleine Sekunde abwärts |
| e) Tritonus abwärts | f) große Sexte aufwärts |



____ /6 P

b) Notieren Sie so, dass der gegebene Ton:

- Septime eines großen Durseptakkordes,
- Quinte eines halbverminderten Septakkordes,
- Terz eines kleinen Mollseptakkordes ist.



____ /6 P

c) Benennen Sie die abgebildeten Skalen:



a) _____ b) _____ /4 P

Aufgabe 3

Alle folgenden Fragen beziehen sich auf das im Notenanhang wiedergegebene Menuetto für Klavier von W. A. Mozart.

a) Benennen sie die gekennzeichneten Intervalle:

1= _____ 2= _____

3= _____ 4= _____

5= _____ 6= _____ /3 P

Seite 2: ____ /33P

b) Benennen Sie die gekennzeichneten Akkorde ihrer Struktur nach
(keine Funktionssymbole!)

Übertrag: ____ / 33 P

7= _____ 8= _____

9= _____ 10= _____

11= _____ 12= _____ ____ / 6 P

c) Benennen Sie die Schlussanwendungen (vollkommener oder unvollkommener Ganzschluss, Halbschluss oder Trugschluss - keine Funktionssymbole!) in Takt 4, Takt 12 und Takt 28.

Takt 4: _____ Takt 12: _____

Takt 28: _____ ____ / 6 P

d) Grundwissen zur Form:

Die Takte 5 bis 12 des Menuetto lassen sich mit einem bekannten Begriff der Formenlehre angemessen beschreiben. Nennen sie diesen Begriff, verdeutlichen Sie den benannten Formverlauf mit einer Skizze (Formschema) und verwenden Sie die korrekten Fachtermini für das Ganze und seine Teile.

Das Musikbeispiel kann als _____ bezeichnet werden.

Formschema:

____ / 8 P

Aufgabe 4:

Alle folgenden Fragen beziehen sich auf den im Notenanhang wiedergegebenen Beginn des Violinkonzertes von Robert Schumann.

a) Benennen Sie die Instrumente auf die übliche Art und Weise vor ihrem jeweiligen System (gebräuchliche Abkürzungen sind möglich).

____ / 6 P

b) In welcher Stimmung spielen die Instrumente im 3. System von oben?

_____ -Stimmung

____ / 2 P

c) In welcher Stimmung sind die Instrumente im 6. System von oben notiert?

_____ -Stimmung

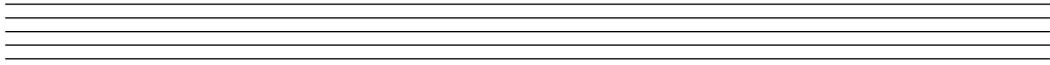
____ / 2 P

Übertrag: ____ / 63 P

d) Notieren Sie die Takte 1 bis 3 des drittletzten Systems

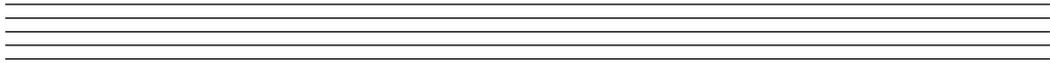
Übertrag: ___ /63 P

dd) im Violinenschlüssel eine Oktave höher transponiert,



___ /3 P

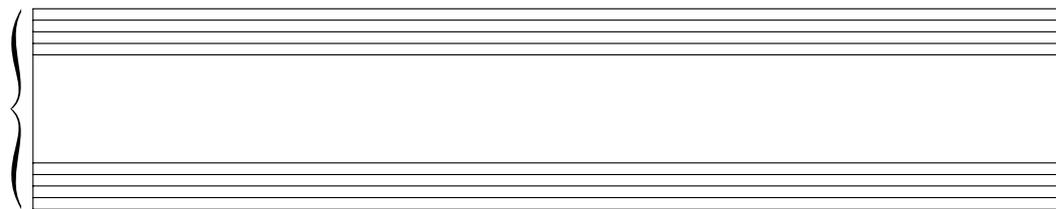
ddd) im Bassschlüssel um eine Quinte nach unten transponiert.



___ /3 P

Zusatzaufgabe - nur GHR-Bewerber ohne Doppelbewerber!

Erstellen Sie eine diatonische Sequenz in Fortführung der gegebenen Vorlage:



___ /16 P

Menuetto in D

Menuetto da W. A. Mozart

KV 355 (576^b)
Wien, ca. 1789–90

The musical score is presented in five systems, each with a measure number and a finger number:

- System 1: Measures 1-5. Measure 12 is marked with a finger number 12. Measure 1 is marked with a finger number 1.
- System 2: Measures 6-10. Measure 6 is marked with a finger number 6. Measure 2 is marked with a finger number 2. Measure 7 is marked with a finger number 7.
- System 3: Measures 11-14. Measure 11 is marked with a finger number 11. Measure 3 is marked with a finger number 3.
- System 4: Measures 15-18. Measure 15 is marked with a finger number 15. Measure 4 is marked with a finger number 4. Measure 8 is marked with a finger number 8.
- System 5: Measures 19-20. Measure 19 is marked with a finger number 19. Measure 9 is marked with a finger number 9.

22

5

25

28

mancando *dolce*

6 10

33

f *p* *f* *p*

37

f *p*

11

41

Konzert

d-Moll / ré mineur / d minor

In kräftigem, nicht zu schnellem Tempo $\text{♩} = 50$

Robert Schumann (1853)

The first system of the musical score consists of five staves. The top staff is the first violin, starting with a dynamic of *p cresc.* and a fermata over the first measure, then moving to *f*. The second staff is the second violin, also starting with *p cresc.* and a fermata, then moving to *f*. The third staff is the first viola, starting with *p cresc.* and a fermata, then moving to *f*. The fourth staff is the second viola, starting with *p cresc.* and a fermata, then moving to *f*. The fifth staff is the cello and double bass, starting with *p cresc.* and a tremolo, then moving to *f*. The system concludes with a fermata over the final measure. A second system begins below, with the same tempo marking and a dynamic of *p cresc.* in the first staff, followed by a *f* dynamic and a complex melodic line with triplets and sextuplets.

Hochschule für Musik und Theater München

Eignungsprüfungsklausur „Tonsatz“ Lehramt an Gymnasien (LaG)

Zeit: _____

Datum: _____

Name, Vorname: _____

Instrument: _____

Doppelbewerber: ja nein

„Vierstimmiger Satz“

Beantworten Sie die Fragen zu dem nachstehenden Choralsatz von J.S. Bach
(Sammlung C.P.E. Bach, Nr. 303):

The image shows a musical score for a four-part setting. It consists of two systems of music. The first system contains five measures, with the final measure enclosed in a rectangular box. The second system contains five measures, with the final measure also enclosed in a rectangular box. The notation includes treble and bass clefs, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The music features various rhythmic values and rests, with some notes marked with fermatas.

Aufgabe 1:

Kreuzen sie an, welche der auf dem Lösungsbogen abgebildeten Kadenzan der ersten Fermate am besten passt.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

... sowie verschiedene kontrapunktisch-harmonische Modelle:

Modell 1:

Modell 2:

Modell 3:

Führen sie nun die gegebene Anfangsphase unter Zuhilfenahme der abgebildeten Modelle weiter und enden Sie mit einer Kadenz in der Tonart der Oberquinte. Für die Weiterführung können sie die Modelle transponieren und auch nur ausschnittsweise verwenden. Entscheiden Sie selbst, wie sich die Modelle für eine Oberquintmodulation geschickt kombinieren lassen. Notieren Sie Ihren Lösungsvorschlag auf einem extra Notenblatt und bitte denken Sie daran: der kürzeste Weg ist nicht immer der schönste!

Lösungsbogen Aufgabengebiet 1

Aufgabe 1:

Aufgabe 3:

Lösung 1 Lösung 2 Lösung 3



Lösung 4 Lösung 5



The image shows five musical solutions for Aufgabe 3, arranged in two rows. The first row contains solutions 1, 2, and 3, and the second row contains solutions 4 and 5. Each solution is written on a single bass clef staff. The key signature is one flat (B-flat). The first measure of each solution is a whole note chord. The subsequent measures contain various rhythmic patterns of eighth and sixteenth notes, often with slurs. Each solution concludes with a final whole note chord marked with a fermata.

Aufgabe 4:

Lösung 1 Lösung 2 Lösung 3



Lösung 4 Lösung 5



The image shows five musical solutions for Aufgabe 4, arranged in two rows. Each solution is written on a grand staff (treble and bass clefs). The key signature is one flat (B-flat). The first measure of each solution is a whole note chord in the treble clef. The subsequent measures contain various rhythmic patterns in both hands, often with slurs. Each solution concludes with a final whole note chord in the treble clef marked with a fermata.

4. Sie hören nun eine einstimmige tonal nicht gebundene Melodie.

Der Takt, der Anfangston und sein rhythmischer Wert werden gegeben. Der Ablauf entspricht ansonsten Aufgabe 3



5. Sie hören nun eine 4-stimmige kadenzartige homophone Akkordfolge aus dem dur-moll-tonalen Bereich in G-Dur.

Diese kann neben den leitereigenen Dreiklängen und Umkehrungen auch den Dominantseptakkord sowie den Sixte-ajoutée-Akkord enthalten.

Sie hören die Folge zuerst einmal ganz (notieren Sie die Melodiestimme gleich mit), dann abschnittsweise (nach Ansage) und zum Schluss noch zweimal ganz.

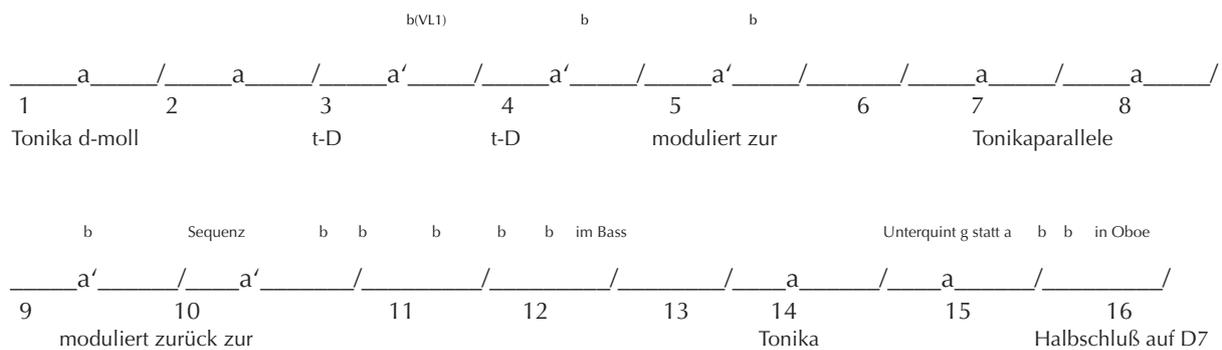
Notieren Sie alle 4 Stimmen! Eine andere Schreibweise ist nicht zulässig.)

6. Höranalyseaufgabe

Sie hören den Anfang eines tonalen Literaturbeispiels. Es hat die Länge von 16 Takten. Beantworten Sie dazu folgende Fragen (Antworten in Stichworten)! Der Grundton der Tonart ist d.

Die Bewerber für das nichtvertiefte Fach beantworten nur die Fragen a-d!

- Welchen Takt würden Sie vorschreiben? Notieren Sie den Grundrhythmus des 1. Taktes!
_____ 4/4-Takt _____
- Welche Klangfarben (Instrumente) können Sie erkennen? Antworten Sie möglichst genau!
_____ 2 Fl., 2 Ob., 2 Klar., 2 Fag., 2 Hr., 2 Tr., Pauken, 1./2. Vl., Vln., Vc., Kb. _____
- Aus welcher Gattung könnte dieser Ausschnitt stammen! Wie könnte das Stück weitergehen?
_____ Sinfonie, auf langsame Einleitung folgt schneller 1. Satz _____
- Wie nennt man den in T.15 auftretenden Akkord, und welchen tonleiterfremden Ton enthält er?
_____ neapolitanisch her Sextakkord. Enthält den Ton es. _____
- Gliedern Sie die 16 Takte auf nachstehender Taktleiste mit Klammern (z. B. 5+7+4)! Kennzeichnen Sie Gruppen, die sich entsprechen oder ähneln, mit gleichen Buchstaben (A oder A')! Ebenso stellen Sie gleiche oder ähnliche Motive dar (a bzw. a')! 3P.



f) Kennzeichnen oder beschreiben Sie wichtige harmonische Stationen!

_____ siehe Taktraster _____

g) Um welche musikalische Epoche (ggfs. Komponisten) handelt es sich bei diesem Stück? Begründen Sie Ihre Antwort in (höchstens) 2 Sätzen!

Wiener Klassik, Haydn oder früher Beethoven, marschartige, fanfarenhafte Rhythmik, klassische Orchesterbesetzung, motivische Arbeit, klare Proportionen in der Taktgliederung, Vorherrschaft der Streicher, Kadenzharmonik, rationale Kompositionsanlage lässt eher auf Haydn oder Beethoven als auf Mozart schließen.

Lösung: J. Haydn, Sinfonie D-Dur, No. 104, 1. Satz, T.1-16 (Einleitung)

Hochschule für Musik und Theater München

Eignungsprüfung in Gehörbildung (praktisch)

Lehramt an Gymnasien

Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen

1. Sie bekommen die erste Hälfte eines dur-moll-tonalen 1-stimmigen Themas zweimal vorgespielt unter Angabe der Tonart (durch eine Kadenz) und des Taktes.

Singen Sie das Gehörte nach und erfinden Sie einen dazu passenden etwa gleich langen Nachsatz!





Eignungsprüfungsklausur „Allgemeine Musiklehre“ Lehramt an Grund-, Haupt-, Realschulen und Gymnasien

Muster

60 Minuten (LaG und Doppelbewerber)

90 Minuten (GHR-Bereich)

Name: _____ Instrument: _____

Doppelbewerber: Ja / Nein

Aufgabe 1:

a) Geben Sie durch Ordnung der Zahlen an, welcher der folgenden Begriffe für das schnellste, welcher für das zweitschnellste usw. Tempo steht:

1. Andantino
2. Larghissimo
3. Allegretto ma non tanto
4. Moderato
5. Allegro assai
6. Allegretto
7. Presto

Lösung: schnell ----- langsam

_ / _ / _ / _ / _ / _ / _ / _ / _ /

_ / 7 P

b) Erklären Sie stichpunktartig die folgenden Spielanweisungen:

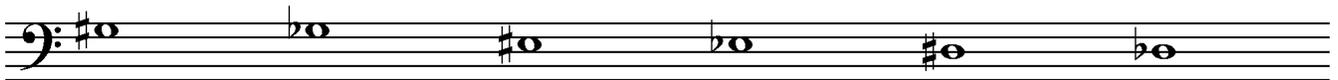
1. come prima _____
2. sulla tastiera _____
3. sinistra mano _____
4. smorzando _____
5. da capo _____
6. stringendo _____

___ / 12 P

Aufgabe 2:**a) Notieren Sie von dem gegebenen Ton die folgenden Intervalle**

- | | |
|-------------------------------|-------------------------------|
| 1) übermäßige Quarte aufwärts | 2) übermäßige Quinte abwärts |
| 3) kleine Sexte aufwärts | 4) übermäßige Prim aufwärts |
| 5) große Sexte abwärts | 6) verminderte Oktave abwärts |

1) 2) 3) 4) 5) 6)

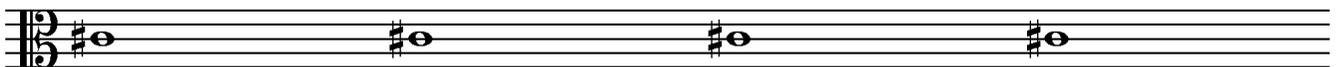


___ / 6 P

b) Notieren Sie so, dass der gegebene Ton:

- 1) Grundton eines großen Durseptakkordes,
- 2) Septime eines halbverminderten Septakkordes,
- 3) Quinte eines kleinen Durseptakkordes ist,
- 4) Terz eines (vollständig) verminderten Septakkordes ist.

1) 2) 3) 4)



___ / 8 P

c) Gegebenen ist ein Akkord der zweiten, vierten oder erhöhten vierten Bassstufe (Dur oder Moll) bzw. ein Akkord der erhöhten sechsten Bassstufe (nur Moll). Lösen Sie den Akkord über eine Dominante in die zugehörige Tonika auf. Wählen Sie in 3 und 4 zwei unterschiedliche Tonarten:

Staff 1: Treble clef, two whole notes (F4, A4), bass clef, one whole note (C4).

2

Staff 2: Treble clef, two whole notes (B \flat 4, D5), bass clef, one whole note (C \sharp 4).

3

Staff 3: Treble clef, two whole notes (B \flat 4, D5), bass clef, one whole note (C4).

4

Staff 4: Treble clef, two whole notes (B \flat 4, D5), bass clef, one whole note (C4).

d) Notieren Sie von den gegebenen Tönen aus folgende Skalen:

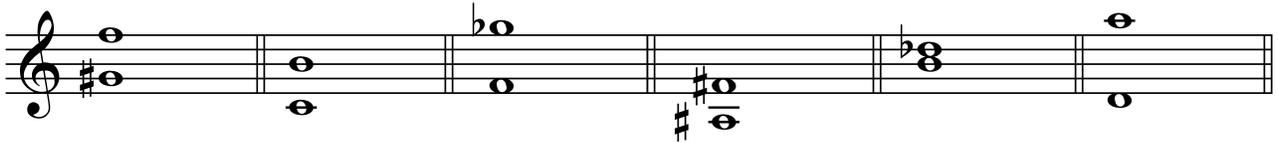
1) mixolydisch abwärts

2) melodisch Moll aufwärts



___ / 6 P

e) Benennen Sie die folgenden Intervalle (Vorzeichen gelten nur für das jeweilige Intervall):



1) = _____

2) = _____

3) = _____

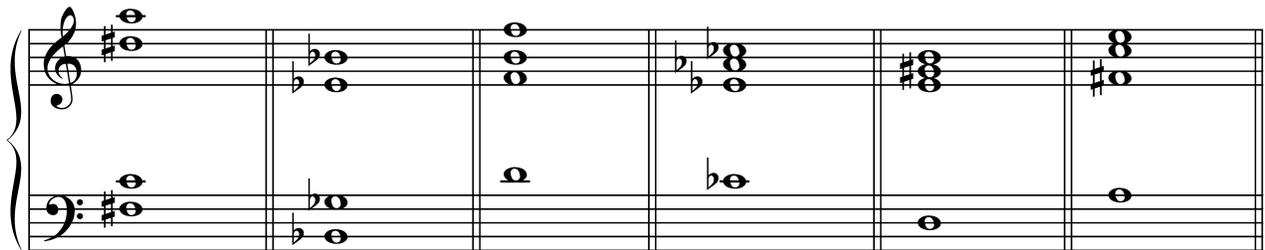
4) = _____

5) = _____

6) = _____

___ / 6 P

b) Benennen Sie die folgenden Akkorde (Tongeschlecht, Drei- oder Vierklang, ggf. Größe der Septime, ggf. Umkehrung). Bitte beachten Sie: keine Funktionssymbole (Vorzeichen gelten nur für das jeweilige Intervall):



1) = _____

2) = _____

3) = _____

4) = _____

5) = _____

6) = _____

___ / 12 P

Aufgabe 3:

Die folgenden Fragen beziehen sich auf den ersten Formteil des *Adagio* aus der Klaviersonate KV 570 von W.A. Mozart.

a) Benennen Sie die Schlusswendungen (vollkommener oder unvollkommener Ganzschluss, Halbschluss oder Trugschluss – keine Funktionssymbole!) in Takt 2, Takt 4 und Takt 8.

Takt 4 = _____

Takt 8 = _____

Takt 10 = _____

___ / 6 P

b) Die Form der ersten acht Takte des *Adagio* lässt sich in Hinblick auf die Typen ›Satz‹ und ›Periode‹ beschreiben. Verdeutlichen Sie den Formverlauf des Beispiels mit einer Skizze (Formschema) und verwenden Sie die korrekten Fachtermini für das Ganze und seine Teile.

___ / 6 P



Allegro con brio

Allegro con brio

Aufgabe 6: Zusatzaufgabe - nur GHR-Bewerber ohne Doppelbewerber !

Erstellen Sie eine diatonische Sequenz in Fortführung der gegebenen Vorlage um mindestens vier weitere Takte:

Musical notation showing a diatonic sequence in 3/8 time, key of D major. The sequence consists of eighth notes in the treble clef and quarter notes in the bass clef. The first measure has a fermata over the final note. The second measure continues the sequence. The third measure is empty, indicating where the student should continue the sequence.

5

Musical notation showing two empty staves (treble and bass clef) in 3/8 time, key of D major, for the student to continue the diatonic sequence.

___ / 25 P

Bewertung:

LaG-Bewerber Erreichte Punktzahl: ___ / von maximal 125 Punkten

GHR-Bewerber Erreichte Punktzahl: ___ / von maximal 150 Punkten